



Hausgottesdienst

6. Sonntag der Osterzeit

Wenn Kinder mitfeiern



Vor der Ersten Lesung

V: Heute hören wir wieder vom Apostel Philippus. Er verlässt Jerusalem und die Gemeinde der Christen dort und zieht nach Samaria. Dorthin bringt er die frohe Botschaft von Jesu Auferstehung.

Die Menschen lassen sich von ihm begeistern. Wir könnten auch sagen, der Funke springt über. Der Heilige Geist bringt in den Menschen, die Philippus zuhören, alles zum Leben und erfüllt sie mit Kraft. Wenn wir das spüren wollen, dann brauchen wir die Berührung, die jedem von uns mit seinen Freunden zur Zeit fehlt. Aber wir hier in der Familie können miteinander in Berührung kommen. In der Berührung können wir erfahren, dass es den guten Geist Gottes bei uns wirklich gibt. Deshalb möchte ich mit euch heute eine Meditation mit Berührung machen.





Gesprochener Text

Geste

Wir zeigen, wie wir zusammengehören.

Rechter und linker Nachbar reichen sich die Hände.

Wir sind eine Gemeinschaft, eine Tischgemeinschaft, eine Lebensgemeinschaft, eine Glaubensgemeinschaft ...

Aber jeder und jede ist auch einzeln.

Hände werden gelöst.

Jeder und jede hat eigene Wünsche und Hoffnungen und eigene Kraft.

Hände werden vor die Brust gelegt und die Fäuste geballt.

Die Kraft ist manchmal zerstörerisch, aber sie kann auch gut sein. Dann können wir die Kraft an unsere Mitmenschen weitergeben.

Hände werden gereicht und fest gedrückt.

Wie beim Atmen brauchen wir dann wieder eine Zeit des Rückzugs.

Hände werden wieder zu sich genommen und auf den Schoß gelegt.

Und manchmal haben wir danach eine zündende Idee.

Alle klatschen in die Hände.

Die geben wir an andere weiter.

Wir klatschen gegenseitig in die Hände.

Und wieder brauchen wir eine Zeit für uns.

Die Hände werden überkreuz auf die Brust gelegt.

So können wir mit den anderen fest verbunden

Die rechte Hand wird auf die Schulter des rechten Nachbarn gelegt.

und alle gemeinsam gut unterwegs sein.

Die linke Hand wird auf die Schulter des linken Nachbarn gelegt.

Erste Lesung





Nach der Ersten Lesung

Lied: GL 776 „Komm, Heiliger Geist“

(Die Bewegungen können auch im Sitzen vollzogen werden.)

Komm, Heiliger Geist,



Beide Arme zeigen schwungvoll nach oben

mit deiner Kraft,



Hände evtl. geballt vor der Brust

die uns verbindet



Handfassung

und Leben schafft,



Einmal klatschen und wieder Handfassung

Zur 1. und 2. Strophe Hände lösen, den Refrain jeweils mit den Bewegungen singen.

Bei der 3. Strophe (Refrain und Strophe mit Bewegungen):

Schenke uns von
deiner Liebe,



Hände lösen und nach oben strecken

die vertraut und
die vergibt.



Hände herunternehmen und die Hände
der Nachbarn fassen

Alle sprechen eine
Sprache,



Die rechte Hand auf die Schulter des
rechten Nachbarn legen

wenn ein Mensch
den andern liebt.



Linken Arm auf rechte Schulter des
Nachbarn legen.

Wenn der Hausgottesdienst mit Kindern gefeiert wird, können Zweite Lesung und Antwortpsalm entfallen.

Weiter mit dem „Ruf vor dem Evangelium“



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING



3/3

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Monika Mehringer
Bildnachweis: Erzbischöfliches Jugendamt
UID-Nummer: DE811510756